

Klaus Kraimer

Bildung und Erziehung
Von Klassikern lernen

münstermann 

Inhalt

Vorwort	7
I Einführung – Warum ›klassisch‹ auf pädagogische Fragen ›antworten‹?	9
II Bildung und Erziehung – Von Klassikern lernen	17
2.1 Bildung im Gleichnis – Platon	17
2.1.1 Deutung und Bedeutung des Höhlengleichnisses	18
2.1.2 Deutsche Übersetzung des Höhlengleichnisses	20
2.1.3 Wesentliche Kennzeichen der Paideia	27
2.2 Erziehung als Kunstlehre – Immanuel Kant	31
2.2.1 »Über Pädagogik«	31
2.2.2 Deutung und Bedeutung »Über Pädagogik«	81
2.3 Ausgewählte Klassiker im Überblick	87
III Fazit	104
Glossar	110
Literatur	115

Vorwort

»Der Begriff der Bildung bleibt nicht beim kreativen und selbsttätigen Problemlösen stehen, sondern bezieht sich vor allem auf die Bewältigung von Krisen ... seien sie von außen ... in Gestalt von Entscheidungsalternativen ... oder in Muße selbst hergestellte«
Oevermann 2009

Die zentrale Idee dieses Buches besteht darin, eine *Einführung in pädagogisches Denken und Handeln* vor allem mit Hilfe zweier klassischer Texte vorzunehmen.

Ein Einstieg in Fragen von Erziehung und Bildung wird zudem am Beispiel ausgewählter Klassiker ermöglicht, um deutlich werden zu lassen, dass die *Bildbarkeit* des Kindes und die *Bildung* des Erziehers notwendige Bedingungen einer Pädagogik sind, die Autonomieansprüche geltend macht. Diese haben ihre Wurzeln in den Strukturen *klassischer Ideen*, die darauf verweisen, dass der Mensch »in Spuren geht«. Inhalte des Buches resultieren aus meinen Vorlesungen zur Einführung in die Pädagogik und in die Soziale Arbeit, in denen das Höhlengleichnis und der Vorlesungstext Kants zentral sind, wenn gezeigt wird, dass eine *stellvertretende Krisenbewältigung* das mühsame Vorhaben, ein »Mensch zu werden« der *durch* Erziehung *zur* Bildung kommt, erst ermöglicht.

Für die sorgfältige Arbeit an Text und Schaubildern sowie für die Unterstützung in der Bearbeitung des Glossars bedanke ich mich herzlich bei Lena Altmeyer (M.A., Lehrkraft für besondere Aufgaben), Hannah Leonhardt (B.A.) und Svenja Marks (B.A.). Sie haben durch ihre professionelle Haltung, viel Sachverstand und Humor im *Kampf um den Text* erheblich dazu beigetragen, das Thema anschaulich auszugestalten. Im Zuge der Erarbeitung dieses Buchmanuskriptes wurden neue Materialien entwickelt, die künftig in der Lehre zum Tragen kommen – angesichts vieler »vergessener Zusammenhänge« (Mollenhauer 1983) in pädagogischen und sozialen Handlungsfeldern.

Mein Dank gilt dem Verleger Klaus Münstermann, der dieses Buch ermöglicht hat. Dies ermutigt mich, an dem *Projekt der Professionalisierung der Pädagogik* und der Sozialen Arbeit – von dem dieses einführende Buch ein Teil ist – angesichts einer Professionalisierungsbedürftigkeit weiter zu arbeiten.

Zu diesem Projekt zählt »Devianz-Pädagogik« (2012), »Aus Bildern lernen« (2014) sowie die Buchreihe »Fallrekonstruktion und stellvertretende Krisenbewältigung« Bd. 1 – Zur Einübung in die Kunstlehre des Verstehens – Disziplinäre und professionelle Grundlagen«, Bd. 2 »Tod und Trauer – Herausforderungen der Heimerziehung« (Svenja Marks/Moritz Czarny) (2014), »Das Kind als Fremder« – Phänomen und Krise von Fremdheit im erzieherischen Alltag und in Pflegefamilien« Bd. 3 (Dhana Indlekofer). Ebenso danke ich den Studierenden in Bern, Mainz, Osnabrück und Saarbrücken, die das Vorhaben durch grundlegendes Interesse und dringliche Fragen inspiriert haben, vor allem aber Ulrich Oevermann (vgl. z. B. 2004, 2009), der wesentlich zu den Erkenntnissen der hier zugrunde gelegten Argumentation mit Blick auf seine Bildungs- und Professionsforschung durch komplexe Antworten auch im persönlichen Gespräch beigetragen hat.

Wie aktuell aus klassischen Ideen auch gelernt werden kann, zeigt exemplarisch das Hörbuch von Eckard Böhmer, das anlässlich der Kaspar Hauser Festspiele (2006) aus einem Vortrag entstanden ist: »Kaspar Hauser und das Höhlengleichnis Platons«.

Die Vorlesung zur Pädagogik des Höhlengleichnisses hat Herrn Mühlum – Studierender an der htw saar – dazu inspiriert, eine mediale Inszenierung des Höhlengleichnisses mit seiner Band einzuspielen. Mit dem Titel »TV Show« ist dies auf der Homepage der Gruppe veröffentlicht: www.bronson-norris.de.

Das →Glossar am Schluss des Buches dient der Orientierung und Vertiefung. Die Stichworte enthalten Hinweise auf weiterführende Literatur.